

**Niederschrift über die
15. Sitzung des Kreistages (10. Wahlzeit) des Landkreises Trier-Saarburg
am 21.03.2016 im Sitzungssaal der Kreisverwaltung in Trier (öffentlicher Teil).**

Beginn: 17:10 Uhr

Ende: 17:55 Uhr

Anwesenheit

Vorsitz

Herr Landrat Günther Schartz

Mitglieder

Herr Walter Bamberg

Herr Franz Peter Basten

ab TOP 7 (17:28 Uhr)

Herr Wolfgang Benter

Herr Alexander Bohr

Herr Bernhard Busch

Herr Matthias Daleiden

Herr Jürgen Dixius

Herr Bernhard Henter

Frau Iris Hess

Herr Michael Hülpes

Herr Norbert Jungblut

Herr Dieter Klever

Herr Sascha Kohlmann

Herr Andreas Ludwig

Herr Alfons Maximini

Frau Dr. Kathrin Meß

Frau Stephanie Nabinger

Herr Paul Neumann

Herr Claus Piedmont

Herr Paul Port

Herr Walter Rausch

Herr Lothar Rommelfanger

Herr Uwe Roßmann

Frau Jutta Roth-Laudor

Frau Marianne Rummel

Frau Ingeborg Sahler-Fesel

Herr Wolfgang Schäfer

Frau Kathrin Schlöder

Herr Achim Schmitt

Herr Helmut Schneiders

Herr Dr. Karl-Georg Schroll

Herr Andreas Steier

ab TOP 6 (17:17 Uhr)

Herr Hans Steuer

Herr Markus Thul

Frau Edith van Eijck

Frau Alexandra Wagner

Mitglieder mit beratender Stimme

Frau Kreisbeigeordnete Stephanie Nickels
Herr Kreisbeigeordneter Arnold Schmitt

Verwaltung

Frau Martina Bosch	Pressestelle (bis TOP 10)
Frau Miriam Decker	Abteilung 3 - Gebäudemanagement und Schulen (bis TOP 11)
Herr Norbert Etringer	Leiter der Abteilung 3 - Gebäudemanagement und Schulen (bis TOP 11)
Herr Christoph Fuchs	Büroleiter
Herr Rolf Rauland	Leiter des Geschäftsbereichs I
Herr Stephan Schmitz-Wenzel	Leiter des Geschäftsbereichs III
Herr Alois Zehren	Leiter der Abteilung 6 - Kommunales und Finanzen (bis TOP 8)

Gäste

Herr Christian Kremer	Trierischer Volksfreund (TOP 1 - TOP 10)
Frau Marion Maier	Trierischer Volksfreund (TOP 6 - TOP 10)

nicht anwesend:

Mitglieder

Herr Gerd Benz Müller	entschuldigt
Herr Berthold Biwer	entschuldigt
Herr Dr. Karl Heinz Frieden	entschuldigt
Herr Hartmut Heck	entschuldigt
Herr Peter Müller	entschuldigt
Herr Lutwin Ollinger	entschuldigt
Herr Bruno Porten	entschuldigt
Frau Sabina Quijano Burchardt	entschuldigt
Herr Kreisbeigeordneter Helmut Reis	entschuldigt
Frau Simone Thiel	entschuldigt

Zur Geschäftsordnung

Landrat **Schartz** eröffnet die Sitzung und begrüßt die Mitglieder des Kreistags, die Vertreter der Medien, die Gäste und Zuhörer sowie die Mitarbeiter der Verwaltung. Außerdem beglückwünscht er die gewählten Landtagsabgeordneten in der vergangenen Wahl am 13.03.2016.

Er stellt die form- und fristgerechte Einladung der Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit des Kreistages fest.

Die zur Mitunterzeichnung der Niederschrift bestimmten Kreistagsmitglieder Norbert Jungblut und Walter Rausch sind anwesend.

Änderungen zur Tagesordnung werden nicht beantragt. Sie wird wie folgt abgewickelt:

Tagesordnung:

1. **Mitteilungen des Landrates**
2. **Einwohnerfragestunde - Verwendung von Gabionenkörben bei der Errichtung von Schwergewichtsmauern; Zustimmungsvorbehalt
Vorlage: 0014/2016/1**
3. **Warnung und Information der Bevölkerung im Gefahrenfall; Nutzung des Modularen Warnsystems des Bundes im Leitstellenbereich Trier
Vorlage: 0082/2016**
4. **Austritt des Landkreises Trier-Saarburg aus der Wasserversorgung Saar-Obermosel (WSO) AöR; Vorlage: 0073/2016/2**
5. **K 130, Neubau Saarbrücke Wiltingen; Auftragserhöhung und Genehmigung von Mehrkosten; Vorlage: 0043/2016/2**
6. **Kostenbeteiligung des Landkreises Trier-Saarburg an der Generalsanierung der Grund- und Realschule plus Irrel; Vorlage: 0016/2016/2**
7. **Schulzentrum Konz; Genehmigung der Vorplanung und des 1. Bauabschnittes; Vorlage: 0022/2016/2**
8. **Leistung einer überplanmäßigen Ausgabe für die Kreiskrankenhaus St. Franziskus Saarburg GmbH; Vorlage: 0085/2016/1**
9. **Information über eine Eilentscheidung - Naturschutzgroßprojekt "Bänder des Lebens"; Vorlage: 0096/2016**
10. **Informationen und Anfragen**

1. **Mitteilungen des Landrates**

Protokoll:

Der **Landrat** verweist auf die zu Beginn der Sitzung verteilten Mitteilungen (s. Anlage 1).

Der **Kreistag** nimmt die Informationen zur Kenntnis.

2. **Einwohnerfragestunde - Verwendung von Gabionenkörben bei der Errichtung von Schwergewichtsmauern; Zustimmungsvorbehalt**
Vorlage: 0014/2016/1

Protokoll:

Der **Landrat** verweist auf die Vorlage der Verwaltung und das darin beschriebene Prüfergebnis. Eine Beschlussfassung über die Beantwortung der Fragen oder über die inhaltliche Behandlung vorgetragener Anregungen und Vorschläge finde nach der VV zu § 11 a LKO im Rahmen der Fragestunde nicht statt. Er selbst wolle zudem keinen Beschlussvorschlag einbringen.

Kreistagsmitglied **Port** (Bündnis 90/Die Grünen) erklärt, dass die Fraktion sehr wohl der Auffassung sei, den von Herrn Gansemer vorgeschlagenen Zustimmungsvorbehalt für jede Errichtung von mehrlagigen Schwergewichtsmauern, welche aus Gabionenkörben errichtet würden, nicht gänzlich außer Acht zu lassen. Der Landkreis sollte sich diese Prüfungs- und Entscheidungsmöglichkeit nicht völlig nehmen lassen.

Der **Landrat** erklärt, dass der fachlich zuständige Bauausschuss jeweils über die Errichtung von derartigen Gabionenkörben berate und mögliche Vorbehalte dem Kreistag jederzeit vorbringen könne, um sich im Einzelfall wiederum an das LBM zu wenden.

Der **Kreistag** stimmt dem Landrat zu und verbleibt ohne Beschluss, spricht sich aber dafür aus, dem Vorschlag von Herrn Gansemer bzgl. des Zustimmungsvorbehaltes nicht nachzukommen.

3. **Warnung und Information der Bevölkerung im Gefahrenfall; Nutzung des Modularen Warnsystems des Bundes im Leitstellenbereich Trier**
Vorlage: 0082/2016

Protokoll:

Landrat **Schartz** geht auf die Vorlage der Verwaltung ein.

Kreistagsmitglied **Nabinger** (Bündnis 90/Die Grünen) erklärt, dass seitens des Landes eine 40%ige Bezuschussung der Anschaffung des Systems KATWARN in Aussicht gestellt worden sei. Fraglich sei, wie sich dies bei dem System MoWaS verhalte.

Die Leitstelle Trier halte bereits das MoWaS-System vor, sodass sich die Frage der erneuten Anschaffung nicht ergebe, so der **Vorsitzende**. Zudem sei die Förderung seiner Kenntnis nach systemneutral.

Fraktionsvorsitzende **Sahler-Fesel** (SPD) erklärt, dass die SPD-Kreistagsfraktion anfänglich das System KATWARN favorisiert habe, weil MoWaS zu Beginn nicht betriebsbereit gewesen sei. Jedoch sehe die Fraktion gleichermaßen die Erforderlichkeit für ein einheitliches System im Leitstellenbereich. Außerdem verursache die Anwendung des bereits durch die Leitstelle Trier angewandten MoWaS-Systems keine zusätzlichen Anschaffungskosten und die Warnung der Bevölkerung könne gewährleistet werden. Die Fraktion werde dementsprechend dem Beschlussvorschlag zustimmen.

Daraufhin fasst der **Kreistag** den nachfolgenden Beschluss.

Beschluss:

Der Kreistag beschließt auf Empfehlung des Kreisausschusses die Nutzung von MoWaS und der App „NINA“ zur Warnung und Information der Bevölkerung im Landkreis Trier-Saarburg.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen bei 4 Enthaltungen

4. **Austritt des Landkreises Trier-Saarburg aus der Wasserversorgung Saar-Obermosel (WSO) AöR; Vorlage: 0073/2016/2**

Protokoll:

Der **Vorsitzende** verweist auf die Vorlage der Verwaltung und die Vorbereitungen im Werksausschuss und Kreisausschuss.

Da seitens des **Kreistages** keine Fragen bestehen, fasst er sodann den nachfolgenden Beschluss.

Beschluss:

Der Kreistag beschließt den Austritt des Kreises aus der WSO AöR. Die entsprechende Umsetzung des Austritts soll durch die WSO AöR erfolgen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen bei 4 Enthaltungen

5. **K 130, Neubau Saarbrücke Wiltingen; Auftragserhöhung und Genehmigung von Mehrkosten; Vorlage: 0043/2016/2**

Protokoll:

Der **Vorsitzende** verweist auf die Vorlage der Verwaltung und informiert ergänzend über den Einwand des Kreistagsmitgliedes Dr. Schroll (Piraten) im Rahmen der Kreisausschusssitzung bzgl. der Einschränkung der Barri-

erefreiheit beim Übergang des Radweges auf einer Seite der Brücke. Das LBM prüfe derzeit noch die Sachlage.

Der **Kreistag** nimmt die Informationen zur Kenntnis und fasst daraufhin den nachfolgenden Beschluss.

Beschluss:

Der Kreistag beschließt der Auftragserhöhung an die bauausführende Firma Universalbau, Bitburg, und den daraus resultierenden Mehrkosten für den Neubau der Saarbrücke Wiltigen - wie im Sachverhalt der Vorlage dargestellt - und der Bereitstellung überplanmäßiger Haushaltsmittel in Höhe von 220.000,- € gemäß dem im Sachverhalt dargestellten Finanzierungsvorschlag zuzustimmen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

6. **Kostenbeteiligung des Landkreises Trier-Saarburg an der Generalsanierung der Grund- und Realschule plus Irrel; Vorlage: 0016/2016/2**

Protokoll:

Landrat **Schartz** verweist auf die Vorlage der Verwaltung.

Fraktionsvorsitzender **Daleiden** (FWG) erklärt, dass viele Schüler aus der Verbandsgemeinde Trier-Land diese Schule aufsuchen würden.

In diesem Zusammenhang weist er daraufhin, dass der Landkreis seiner Verpflichtung zur Aufnahme von möglichst vielen Kindern aus dem Landkreis auf den weiterführenden Schulen innerhalb des Landkreises nicht ausreichend nachkomme. Dies mache er fest an den unzähligen Ablehnungen zur Aufnahme an der Realschule plus in der Stadt Schweich. Er bekomme diesbezüglich Rückmeldungen mehrerer Eltern aus der Verbandsgemeinde Trier-Land. Offenbar fehle eine Vereinbarung.

Kreistagsmitglied **Bohr** (CDU) bestätigt die Aussagen seines Vorredners. Offensichtlich sei es ein Fehler der Vergangenheit, dass der Verbandsgemeinde Trier-Land keine kreiseigene Schule zugestanden worden sei. Lediglich in den kreisnahen Gemeinden wie Irrel seien Schulen errichtet worden, die jedoch auch nicht dauerhaft in ihrem Bestand gesichert seien. Deshalb spreche er sich für die finanzielle Unterstützung dieser Schule zugunsten einer wohnortnahen Schule für Kinder aus der Verbandsgemeinde Trier-Land aus. Fraglich sei aber, ob die Investition bei einer Schließung der Schule dem Landkreis zurückerstattet werde.

So habe die Verbandsgemeinde Trier-Land in der Vergangenheit bereits viele Investitionen für Angebote außerhalb der Verbandsgemeinde getätigt. Er sehe dies eher skeptisch und bitte darum, dies im Rahmen der schriftlichen Vereinbarung zu berücksichtigen.

Landrat **Schartz** erklärt, dass diesbezügliche Absprachen lediglich im Rahmen der Vereinbarung zu regeln seien.

Der Schulstandort Irrel und die dortige Realschule plus stelle für den Landkreis eine systemrelevante Schule dar. Ein großer Raum der Verbandsgemeinde Trier-Land werde durch diese Schule abgedeckt. Die Verbandsgemeinde Trier-Land habe sich in der Vergangenheit bewusst in Form von Kooperationen an anderen Schulen in Euren, Irrel, Speicher und Idenheim beteiligt.

Der Schulstandort Thalfang werde hingegen nicht durch den Landkreis auf Grund des Angebotes in Hermeskeil als systemrelevanter Schulstandort gesehen.

Nachfolgend geht er auf die Aussage des Fraktionsvorsitzenden Daleiden (FWG) bzgl. der Ablehnungen in Schweich ein. Der Landkreis sei nicht der zuständige Akteur, welcher darüber entscheide, ob ein Kind an einer Schule angenommen werde. Vielmehr würden die Schülerinnen und Schüler von den jeweiligen Schulleiterinnen und Schulleitern und der ADD Trier angenommen werden. Gleichermaßen würden die jeweiligen Schulleiterinnen und Schulleiter und/oder die ADD Trier die Schülerinnen und Schüler ablehnen und nicht der Landkreis Trier-Saarburg. Der Landkreis habe jederzeit signalisiert, mehr Schülerinnen und Schüler in Schweich aufzunehmen. Die ADD Trier habe die Schule jedoch auf eine neunzügige Schule beschränkt. Der Landkreis versuche seinerseits, diese Festlegung nochmals beim Ministerium anzusprechen. Jedoch wolle er unmissverständlich darauf hinweisen, dass die Annahme oder Ablehnung von Schülerinnen und Schülern eine schulinhaltliche Entscheidung sei, welche nicht vom Landkreis als Schulträger getroffen werde.

Die Kreisverwaltung werde gegenüber der ADD Trier auf ein Schullenkungsgespräch betreffend der Zuordnung von Schülern in einzelne Schulbereiche drängen. Weitergehend solle an diesem Gespräch die ADD Trier, der Landkreis und auch die Verbandsgemeinde Trier-Land beteiligt werden. Zudem erklärt er, dass durch die Beschlüsse des Kreistages und die Umsetzung der Kreisverwaltung zwar einerseits möglichst ausreichend Schulplätze geschaffen werden können. Andererseits sei dies jedoch hinfällig, wenn die Zuordnung der Schülerinnen und Schüler durch die Schulbehörde des Landes und die Schulleiterinnen und Schulleiter eine andere Verteilung vorsehen würde. Der Kreisverwaltung seien schlicht die Hände gebunden. Die Aufgabe des Landkreises sei, ausreichend Kapazitäten zur Verfügung zu stellen und dies sei so geschehen.

Fraktionsvorsitzender **Henter** (CDU) bittet darum in einer folgenden Kreis-ausschuss- oder Ältestenratssitzung vertieft über die Schülerzahlen an den kreiseigenen Schulen im Landkreis zu beraten.

Fraktionsvorsitzende **Sahler-Fesel** (SPD) weist darauf hin, dass die Schulentwicklungsplanung den Bau einer kreiseigenen weiterführenden Schule seitens des Landkreises in der Verbandsgemeinde Trier-Land eindeutig nicht ausschließe, wenn der Schulbedarf der Schülerinnen und Schüler aus der Verbandsgemeinde Trier-Land nicht ausreichend durch Kooperationen gedeckt werden könne.

Die Verbandsgemeinde Trier-Land habe sich immer dafür stark gemacht, dass die Schülerinnen und Schüler, wenn auch nicht innerhalb der Verbandsgemeinde, aber dafür in räumlicher Nähe einen Schulmittelpunkt

vorhalten könne, an der die Kinder nicht erst zweitrangig angenommen würden.

Daraufhin fasst der **Kreistag** den nachfolgenden Beschluss.

Beschluss:

Auf Empfehlung des Kreisausschusses beschließt der Kreistag, der im Entwurf vorliegenden öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zwischen dem Eifelkreis Bitburg-Prüm und dem Landkreis Trier-Saarburg zur Änderung der Kostenbeteiligung des Landkreises Trier-Saarburg an der Realschule plus Irrel zuzustimmen.

Die neue Vereinbarung soll zum 01.01.2016 in Kraft treten. Gleichzeitig soll die zum 01.08.2010 in Kraft getretene Vereinbarung vom 28.12.2011 durch diese ersetzt werden.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

7. **Schulzentrum Konz; Genehmigung der Vorplanung und des 1. Bauabschnittes; Vorlage: 0022/2016/2**

Protokoll:

Der **Vorsitzende** geht auf den Inhalt der Vorlage ein. Der Sanierungsausschuss habe sich mit der Angelegenheit befasst, verschiedene Varianten der Kostenminimierung beraten und eine Empfehlung an den Kreisausschuss ausgesprochen. Auch der Kreisausschuss habe sich in seiner letzten Sitzung mit der Angelegenheit eingehend beschäftigt.

Kreistagsmitglied **Schäfer** (SPD) erinnert an seinen Einwand im Rahmen der Kreisausschusssitzung am 12.10.2015, als die Vorplanungen beraten worden seien. Damals habe er angeregt, dass der Sanierungsausschuss sich darüber hinaus mit einer Lebenszyklusbetrachtung der Immobilien beschäftigen solle, um herauszustellen, wie sich die Investitionskosten im Vergleich zu den Folgekosten über die Lebensdauer hinaus darstellen. Der Kreisausschuss habe sich diesem Anliegen angeschlossen und den Sanierungsausschuss entsprechend beauftragt. Er bitte um ein Ergebnis dieser Betrachtung. Zudem halte er die Investitionskosten für den Neubau für zu hoch gegriffen.

Die Frage der Wirtschaftlichkeit einer Sanierung im Vergleich zu einem Neubau spiele immer noch eine wesentliche Frage in der Diskussion mit der ADD Trier und der SGD Nord, so Geschäftsbereichsleiter **Rauland**. Bei den Gebäuden mit deutlichem Sanierungsaufwand seien entsprechende Berechnungen durchgeführt worden. Die Fragestellung, ob ein Neubau oder eine Sanierung in Betracht komme, sei jeweils in Abstimmung mit der ADD Trier und der SGD Nord festzulegen. Auch im Sanierungsausschuss sei speziell über ein Gebäude gesprochen worden und der Ausschuss habe sich eindeutig für eine Sanierung ausgesprochen.

Kreistagsmitglied **Port** (Bündnis 90/Die Grünen) erklärt, dass die Bündnis 90/Die Grünen-Kreistagsfraktion dem Beschlussvorschlag zur Freigabe der Vorplanung des 1. Bauabschnittes zur Generalsanierung zustimmen werde. Im Rahmen des 1. Bauabschnittes solle die kleine Halle als Versammlungsstätte ausgebaut werden. Gleichzeitig solle im letzten Bauabschnitt eine zusätzliche Aula errichtet werden. Deshalb wolle er bereits jetzt schon darauf hinweisen, dass die Fraktion zu gegebener Zeit dem Bau der Aula nicht zustimmen werde, wenn die kleine Halle als Versammlungsstätte ausgebaut werde. Damit würden insgesamt drei Hallen vorgehalten werden. Aus Sicht der Fraktion bestehe kein Bedarf.

Der **Landrat** informiert über den Zeitablauf der Planungen und des Baus der verschiedenen Hallen. Die Generalsanierung werde modularartig umgesetzt.

Fraktionsvorsitzende **Sahler-Fesel** (SPD) teilt mit, dass die SPD-Kreistagsfraktion der Vorplanung zum 1. Bauabschnitt zustimmen werde unter der Prämisse, dass die einzelnen Bauabschnitte nochmals für sich stehend beraten und beschlossen werden.

Da keine weiteren Wortmeldungen bestehen, fasst der **Kreistag** folgenden Beschluss.

Beschluss:

Der Kreistag folgt den einstimmigen Empfehlungen des Kreisausschusses und des Sanierungsausschusses für die Generalsanierung des Schulzentrums Konz und beschließt die Freigabe der in der Sachdarstellung der Vorlage erläuterten Vorplanung und des 1. Bauabschnittes zur Generalsanierung des Schulzentrums Konz.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich beschlossen bei 33 Ja-Stimmen, 3 Gegenstimmen und 1 Enthaltung

8. Leistung einer überplanmäßigen Ausgabe für die Kreiskrankenhaus St. Franziskus Saarburg GmbH; Vorlage: 0085/2016/1

Protokoll:

Der **Vorsitzende** verweist auf die Vorlage der Verwaltung. In der heutigen Tageszeitung sei die Thematik in verkürzter Weise dargestellt worden.

Der Haushaltsansatz im Haushaltsplan 2015 habe für eine voraussichtliche Verlustabdeckung 2015 der Kreiskrankenhaus St. Franziskus Saarburg GmbH eine Summe von 600.000 Euro vorgesehen. Der Wirtschaftsplan 2015 der GmbH habe bereits ein höheres Defizit ausgewiesen. Auch für 2016 werde ein höheres Defizit prognostiziert.

Die SPD-Kreistagsfraktion werde die erhöhte Verlustabdeckung zwar mittragen, so Fraktionsvorsitzende **Sahler-Fesel** (SPD), verlange aber eine kontinuierliche Zustandsberichterstattung und zwar unmittelbar nach den

Sommerferien 2016. Diese Berichterstattung sollte zumindest halbjährlich fortgeführt werden, unabhängig von der Haushaltsberatung. So könne die Entwicklung frühzeitig abgesehen werden. Dies solle auch die Wirtschaftlichkeit des MVZ in Konz umfassen, um so das Gesamtengagement des Landkreises zu überblicken.

Der **Landrat** erinnert an den Antrag der Bündnis 90/Die Grünen-Kreistagsfraktion im Rahmen der Haushaltsberatungen bzgl. einer Sachstandsinformation. Die Verwaltung sehe eine Sitzung der Gesellschafterversammlung der Kreiskrankenhaus St. Franziskus Saarburg GmbH noch vor den Sommerferien vor. Derzeit würden weitere Beratungen im Aufsichtsrat zur Weiterentwicklung des Kreiskrankenhauses stattfinden.

Im Folgenden fasst der **Kreistag** den nachstehenden Beschluss.

Beschluss:

Der Kreistag Trier-Saarburg beschließt, aus Haushaltsmitteln des Kreishaushaltes 2015 eine überplanmäßige Auszahlung in Höhe von 725.723 € für Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit der Verlustübernahme (Wirtschaftsjahr 2015) für die Kreiskrankenhaus St. Franziskus Saarburg GmbH (KKH Saarburg GmbH) zu beschließen.

Zur Wahrung der laufenden Liquidität der KKH Saarburg GmbH wird die Verwaltung ermächtigt, die überplanmäßige Auszahlung in Höhe von 725.723 € im Rahmen des jeweiligen Liquiditätsbedarfs in Anwendung des Betrauungsakts des Landkreises Trier-Saarburg kassenwirksam auszuführen. Der gesamte Deckungsbeitrag des Gesellschafters (Landkreis Trier-Saarburg) für das abgelaufene Wirtschaftsjahr 2015 der KKH Saarburg GmbH summiert sich mit dieser Zahlung auf 1.325.723 €.

Sofern sich aus dem endgültigen testierten Jahresabschluss der Gesellschaft für das Jahr 2015 ergibt, dass der Betrag nach den im Betrauungsakt genannten Kriterien das dort für die beauftragten Bereiche ausgewiesene Defizit übersteigt, fordert der Landkreis die Gesellschaft zur Rückzahlung der Differenz auf. Bis dato gilt die voraussichtliche Verlustabdeckung 2015 in Höhe von 1.325.723 € als Vorauszahlung.

Die Verwaltung wird beauftragt, die erforderlichen Buchungen im Rahmen der Abschlussarbeiten für das Haushaltsjahr 2015 vorzunehmen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

9. Information über eine Eilentscheidung - Naturschutzgroßprojekt "Bänder des Lebens"; Vorlage: 0096/2016

Protokoll:

Landrat **Schartz** verweist auf die Eilentscheidung des Kreisausschusses anstelle des Kreistages für die Beteiligung an der Initiative zum Natur-

schutzgroßprojekt „Bänder des Lebens im Hunsrück“ unter der Maßgabe, dass die Finanzierung des erforderlichen Eigenanteils aus zweckgebundenen Naturschutzmitteln Dritter erfolge.

Diese Eilentscheidung sei auf Grund des Ablaufs der Antragsfrist erforderlich gewesen.

Die Landesregierung spreche sich dafür aus, das gesamte Projekt in Trägerschaft der Landesstiftung zu organisieren. Der Landkreis Trier-Saarburg, wie auch die Landkreise Bernkastel-Wittlich und Birkenfeld vertreten jedoch den Standpunkt, dass die Kreise sehrwohl als Träger dieses Projektes auftreten sollten. Die Nähe zur Umsetzung des Projektes könne bestmöglich gewährleistet werden, wenn das Projekt in Trägerschaft der Kreise ausgeführt werde.

Der **Kreistag** nimmt die Informationen und die Eilentscheidung zur Kenntnis.

10. Informationen und Anfragen

Protokoll:

Kreistagsmitglied **Roth-Laudor** (CDU) merkt an, dass die L 43 zwischen Butzweiler und Kordel seit Fastnacht wegen Niederschlägen und daraus resultierenden Überspülungen gesperrt sei. Fraglich sei, ob die Kreisverwaltung bereits Kenntnis vom weiteren Verfahren und den zeitlichen Planungen des LBM habe.

Landrat **Schartz** teilt mit, dass ihm diesbezüglich keine Informationen vorliegen würden, sagt aber zu, nachträglich entsprechend zu informieren.

Es liegen keine weiteren Wortmeldungen vor.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der Vorsitzende den öffentlichen Teil der Sitzung mit einem Dank an die Teilnehmer.

Über den nichtöffentlichen Teil der Sitzung wird eine separate Niederschrift erstellt.

Der Vorsitzende:

Der Protokollführer:

(Günther Schartz)
Landrat

(Christine Inglen)
Kreisoberinspektorin